

B a r n e n
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Brennst. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Deutschland und das fremde Kapital.

Von
Ernst Rich Lampe.
II.
Vorteile und Gefahren der ausländischen
Kapitalbeteiligung.

Wenn ein Staat wie Deutschland nach dem Kriege in die Lage versetzt ist, entweder große Teile seiner Wirtschaft zum Kriege kommen zu lassen oder mit Hilfe ausländischer Kapitalbeteiligung weiterführen zu können, so ist in diesem Falle eine ausländische Kapitalbeteiligung gewiß vorteilhafter, so unerfreulich sie dem gesüßmäßig nationalen Standpunkte auch sein mag. Das trifft um so mehr zu, als für das industrialisierte Deutschland Arbeit zugleich Brot bedeutet und anhaltende Arbeitslosigkeit einen großen Teil unserer Volksgenossen dem Hungertode ausliefern müßte. Auch ist es durch Erfahrungen nicht begründet, einer fremden Kapitalbeteiligung überhaupt skeptisch und ablehnend gegenüberzutreten. Es ließe sich aus der jüngeren Zeit eine ganze Reihe von Fällen anführen, in denen sich fremde Kapitalbeteiligung für das Aufkommen der nationalen Wirtschaft als günstig erwiesen hat. So war deutsches Kapital für die italienische Wirtschaft, französisches für die russische und europäisches für das Aufblühen der Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Nordamerika anregend und fruchtbar. Gerade in letztgenanntem Falle haben wir ein Beispiel, daß trotz stärkster Auslandsbeteiligung in verhältnismäßig kurzer Zeit bei allerdings günstigen Umständen eine Wirtschaft nicht nur nationalisiert wurde, sondern selbst als Kapitalexportland in die erste Reihe rückte. Gehen wir etwas weiter in der eigenen Geschichte zurück, so sehen wir zwar in geringerem Umfange einen ähnlichen Entwicklungsgang der deutschen Wirtschaft, an deren Wiege englisches, französisches und belgisches Kapital einst Bate gestanden hatten.

Neben dieser allgemeinen wirtschaftlichen Bedeutung der fremden Kapitalbeteiligung, die mittelbar sich auch wieder in einem günstigen Interesse der fremden Kapitalgeber am Stande der deutschen Markt ausdrückt, bedeutet für gewisse deutsche Industriezweige die Eretznahme fremden Kapitals unter den jetzigen Verhältnissen eine Lebensfrage schlechthin. Es gibt industrielle Gebiete, für die nur durch die so gewonnene Interessierung ausländischer Kreise die erforderlichen Rohstoffmengen überhaupt beschafft werden können, andere wieder, die bei der inzwischen von ausländischer Seite erlangten Monopolfstellung in ihrem Fach, lediglich unter fremder Schutzmarke, die Vorrüge deutscher Organisation und Technik zur Geltung zu bringen vermögen.

Man soll auch nicht bei der Würdigung der Vorteile ausländischer Kapitalbeteiligung für Deutschland die politischen Rückwirkungen vergessen, die wieder durch das an Deutschlands Ergeben interessierte fremde Kapital auf die Politik ihrer Regierungen ausgeübt werden kann. In diesem Sinne kann das leicht anpassungsfähige und durch Lebensschancen oder Stimmungen weniger behinderte internationale Kapital ein Begleiter für eine friedliche und vernünftige politische Denkwiese sein.

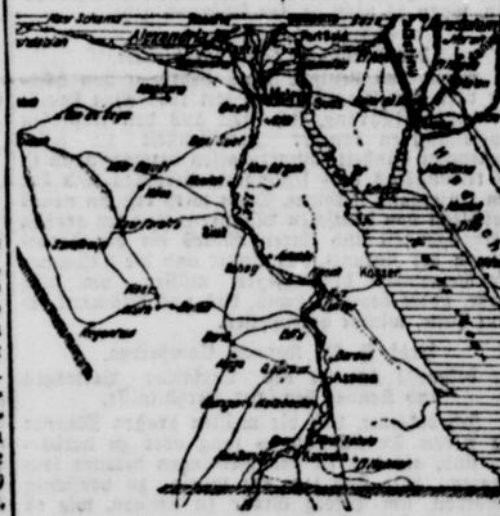
Über Rehtail ist an sich ein toter Stoff. Es kommt darauf an, welche Tendenzen man ihm beilegt. Das Geldstück hat auch eine Rehrseite. So international verbindend und dessend es auf der einen Seite erscheint, so sehr kann es auf der anderen zur Verfolgung imperialistischer Machtziele benutzt werden. Auch für die Rehrseite liefert die Geschichte Beispiele genug. In wieviel Fällen dienten wirtschaftliche Kisten nur für eigensüchtigen Zweck, folgte der fremden Wirtschaftsbeteiligung später die politische Macht oder blieb als äußere Fassade die politische Selbstständigkeit eines Staates bestehen, während er durch seine wirtschaftliche Verflechtung bedingungslos dem fremden Machtstaate unterworfen war. Die Entwicklung Englands, aber auch die der Vereinigten Staaten, zur Weltmacht mit einer Anzahl von mehr oder minder abhängigen Vasallenstaaten gründet sich in erster Linie auf eine geschäftliche Verbindung wirtschaftlicher Durchdringung mit politischen Zwecken.

Es hieß das Zielbewußtsein unserer Reinde aus dem Weltkriege schlecht einschlagen, wenn wir annehmen würden, daß diese Bereinigung von Wirtschaft und Politik in eigenlütlichem Interesse gegenüber Deutschland bei ihnen nicht bestände. Gegenüber dieser Gefahr einer ausländischen Kapitalbeteiligung — und diese erst kann man als eigentliche Ueberfremdung bezeichnen — heißt es, während der schwierigsten Wirtschaftspcrioden für Deutschland die Augen offenzubalten. Man braucht nur auf das besetzte Rheinland zu schauen, in dem Frankreich mit wahrer Glor die Gelegenheit benutzte, mit allen Mitteln dieses Gebiet wirtschaftlich an sich zu fesseln, um es dadurch auch politisch sich zu Willen zu machen, dann wird man erst erkennen, wie bei der Frage ausländischer Kapitalbeteiligung sowohl Vorteil wie auch unermeßlicher Schaden dicht nebeneinander wohnen.

Die Gefahr der Ueberfremdung und damit die Möglichkeit der Internationalisierung beginnt, sobald das fremde Kapital sich nicht passiv mit einem gewissen Zinsgenuß an den Erträgen der Wirtschaft begnügt, sondern aktiv dazu übergeht, mitbestimmend die Leitung der wirtschaftlichen Unternehmungen an sich zu reißen und die gewonnenen Macht zu eigenlütlichen Zielen auszunutzen. Diese Möglichkeit wird begünstigt dadurch

Kriegszustand über den Zueftanal.

GA. London, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Ueber das Gebiet des Suezkanals ist der Kriegszustand verhängt worden. Ein Erlaß des Oberbefehlshabers droht an, daß Menschenansammlungen durch Flugmaschinen mit Nebelbomben bekämpft werden sollen. Wenn diese sta-



auch dann noch nicht verzieren, werden die
Ziengänge die Menschenansammlungen von
mit Granaten und Maschinengeweh-
ren besetzt. Mehrere ägyptische Gefangen-
en sind verboten worden. Die staatlichen Schulen müs-
sen geschlossen. Die „Egyptian Mail“ erwar-
tet, daß die Botschaft kritisch werden wird. An viel-
en Strahlenenden Raitos sind heute Plakate an-
gebracht worden, die die Bevölkerung aufzufor-
den sich zu erheben und ihre „Unterbrüder“
zu töten.

GA. Kopenhagen, 28. Dez. (Eig. Drahtl.)

Die „Svenska Dagbladet“ aus zuverlässiger Quelle aus Helsingfors erfährt, sind die diplomatischen Beziehungen zwischen Finnland und Sowjetrußland wegen der Vorgänge in Karelien in den letzten Tagen auf einen sehr kritischen Standpunkt gekommen. Die finnische Regierung ist auf ein kriegerisches Vorgehen seitens Sowjetrußlands gefaßt, nachdem Rußland die 6. und 11. große Division in unmittelbarer Nähe der finnischen Grenze konzentriert hat. Die nächsten Tage werden zeigen, ob die zugespitzte Lage in einem Arzige sich entwickelt oder ob der Konflikt sich noch auf friedliche Weise beilegen läßt. Die finnische Regierung bedauert vorläufig strengste Zurückhaltung, doch wird eine Kommission zur Beleuchtung der Sachlage erwartet. Die finnischen Rettungen äußern sich sehr vorsichtig.

Der japanische Widerstand.

WTB Washington, 28. Dez. (Drahtb.) Telegramme, die in den letzten Tagen aus Tokio hier eintreffen, geht hervor, daß die japanische Presse sich energisch gegen die Einschließung des japanischen Reichlandes durch die Viermächteabkommen betheiligte. Es ist zu hoffen, daß Japan diese Abkommen nicht zuhause, als das Reichland der anderen Vertragsunterzeichner auszuweisen, zu schließen sei.

Garantiekommision nach Paris zu be-
rufen. Er ist heute dorthin abgereist. Man ge-
wöhnt sich nicht in der Annahme, daß er sein Gut-
achten über die Mitteilungen des Staatssekretärs
Rüchser abgeben soll. So wesentlich aber diese
Pariser Besprechungen auch sind, so dringlich muß
aber darauf hingewiesen werden, daß nicht bei der
Reparationskommission die endgültige Entschei-
dung liegt. Die Kommission hat das Recht, Auf-
klärung über viele Fragen zu verlangen. Sie kann
auch Auskünfte über die Bilanzierung des deutschen
Reichshaushaltes verlangen, aber sie ist letzten
Endes nur zuständig für technische Fragen. Die
höchste Entscheidung liegt beim Obersten Ge-
richt, der in Councils darüber zu beschließen
haben wird, in welcher Weise die künftigen Re-
parationsverbindlichkeiten Deutschlands geregelt wer-
den sollen.

Übrigens hat sich das Kabinett auch heute
abend wieder neben der Eisenbahnerfrage mit der
Kohlenangelegenheit und mit dem
Reparationsproblem beschäftigt.

GA Paris, 28. Dez. (Fig. Drahtb.) Der Wiederherstellungsausschuß hat heute nicht getagt, was auch von einigen Morgenblättern angeführt worden war. Die Frage der deutschen Rotschlieferungen wird erst in einigen Tagen wieder im Ausschuss erörtert werden. Zu der auf morgen angelegten Besprechung mit dem Vorklaren der deutschen Kriegslastenkommission wurde einem Mitarbeiter der „Liberté“ im Hotel Thonier erklärt, die deutschen Vertreter würden jedenfalls nähere Mitteilungen über die vom Ausschuss geforderten Garantien erbitten.

Rathenau fährt nach Paris.
GA Berlin, 28. Dez. (Eig. Drahtb.) Der
Kaiser Rathenau hat am heutigen Tage Ber-
lin verlassen, um sich zur Theilnahme an den Ver-
handlungen zwischen der Reparationskommission
und den deutschen Delegirten nach Paris zu be-
geben.

Die Tagesordnung von Cannes.

WTB Paris, 28. Dez. (Drahtb.) Ministerpräsident Briand hat gestern die Einladungen zu der Tagung des Obersten Rates in Cannes ergehen lassen. Auf der Tagesordnung stehen zwei Punkte: Die Reparationsfrage und die Einberufung einer internationalen Konferenz.

Die Sachverständigenberatungen.

dem „Matin“ werden die fünf englischen Sachverständigen, mit denen Lord George bereits zweimal konferiert hat und die beauftragt worden sind, einen Plan für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Euro-

Das russische Problem.

WTB Inbon, 28. Dez. (Drahtb.) „Daily Chronicle“ will aus bester Quelle erfahren haben, daß die Meldung, nach der Tschitscherin und Litwinow von Brian und Elphinstone George zu einer Anfang Februar stattfindenden Besprechung eingeladen werden sollen, nicht nur verrieth, sondern auch un begründet sei. Laut „Daily Herald“ muß die gestrige „Times“ Meldung, die wahrscheinlich aus französischen Kreisen stammt, mit großem Vorbehalt aufgenommen werden. Britische amtliche Kreise erklären, daß sich von einer solchen Einladung nichts wissen. Nach dem „Westminster Gazette“ besteht die Möglichkeit, daß diese Frage auf der bevorstehenden Zusammenkunft des Obersten Rates erörtert werden wird. Die „Times“ ergänzen in dessen heute morgen ihre gestrige Meldung und behaupten die Frage auch in einem Leitartikel. Das Blatt schreibt, die Regierung sei für die Einder

Tagen des Februar. Bis dahin wurden Tschitsch

rin und Baldwin in London gewesen sein. Man erwartet, daß diese beiden Vertreter der Sowjetregierung die Frage betreffend die Äußerer und innere Politik der Sowjetregierung beantworten, so den Weg für die Anwesenheit der völkswirtschaftlichen Vertreter auf der europäischen Finanzkonferenz vorbereiten würden. Unter den Bedingungen für die Wiederherstellung des europäischen Handels für die "Times" an: Anerkennung des Privateigentums, der früheren Schulden, des Rechtes privater Unternehmungen sowie des Vorhandenseins von Gesetzen zur Erzwingung von Kontrakten und Finanz- und Währungsbedingungen, die den Kapitalgebern angemessene Sicherheiten bieten. Man ist der Ansicht, ein internationales Zusammenarbeitsbündnis nur wirksam gestaltet werden durch die Bildung einer europäischen Finanzkorporation, an der sich alle europäischen Länder, vielleicht auch Amerika und Japan, beteiligen. Eine solche Korporation könnte, wenn nötig, kursorisches Geld ausgeben und Bedingungen stellen, unter denen sie bereit ist, den Wiederaufbau Europas in die Hand zu nehmen.

Die rückständigen Kofellieferungen.
 MEER, Martin, 28. Dec. (Dachsh.) Treutels.

Blätter teilen mit, daß die Reparationskommission sich mit etner angeblichen Verfehlung Deutschlands in der Lieferung von Holz zu befassen habe. Die regelmäßige Lieferung von 15 000 Tonnen täglich sei seit dem 15. Dezember auf 9—10 000 Tonnen zurückgegangen. Die Mittheilungen sprechen von einer neuen Verfehlung Deutschlands, die damit festgestellt werde.

Von unterrichteter Seite wird hierzu bemerkt, dass in Folge des starken Frostes sind bekanntlich

lich erhebliche Störungen in der Wage-
gestellung eingetreten, die zu einer außer-
ordentlichen Erschwerung der laufenden Kohlen-

Der Kaiser
In Veking ist
früheren Reichs
trotz der Herrsch
mit all der Macht
ischen Kaiserin au
solgte, brandte 12
und das Begräbn
Fürstin hat sich sel
soll der Grund fu
englischer Blüthe
gubern des kaiserl
banneite sich bel d

WTB. Berlin, 28. Dez. (Drahtb.) Dem „Koch-Alte-Abendblatt“ zufolge haben im Laufe des Nachmittags Besprechungen zwischen dem Eisenbahnvertretern und dem Reichsverkehrsministerium stattgefunden, dieses lehnte es ab, das Ultimatum der Bezirksorganisationen von Elberfeld, Köln und Essen anzunehmen, da es nicht in der Lage sei, ohne Verhängnisung mit dem Reichsfinanzminister derartige Forderungen zu bewilligen. An der Aktion der Eisenbahnarbeiter beteiligten sich die Mitglieder der deutschen Eisenbahnbeamten- und Anwärterorganisationen nicht.

GA, Berlin, 29. Dec. (Eig. Drahtb.) Das Reichskabinett beabsichtigt sich geehrt neben der Erziehung laienhafter Beamte auch mit der Bewegung der Eisenbahnarbeiter im Bezirke Ebersfeld, die wir hören, hielt der Reichsverkehrsminister Groener einen Vortrag über die mit dem

verschiedenen Gewerkschaftsvertretern gegliederten Verhandlungen und das plötzliche örtliche Vorgehen der Berufsständearbeiter im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld. Das Kabinett stellte sich auf dem Standpunkt, das gegenwärtige, von Deutschland unter schärfstem außenpolitischem Druck stehende und unbedingte der Reichshauptstadt im Gleichgewicht gebracht werden müsse, unnötig hohe Beträge bewilligt werden könnten, die den Eisenbahnetat von neuem belasteten und für das Reich die Auswirkung mehrerer Milliarden Mark bedeuten würde. Es müsse bei der im Dezember getroffenen Regelung des Reichsausschusses bleiben. Wie wir weiter hören, sind die Verhandlungen, die zwischen dem Eisenbahnerorganisationen und dem Reichsverkehrsministerium stattfinden sollten, infolge der Streikdrohung der Eisenbahner im Rheinlande abgebrochen worden.

GA Berlin, 28. Dec. (Eig. Draht.) Nach Mitteilungen, die den zuständigen Stellen in Berlin geworden sind, hat der deutsche Eisenbahnerverband versucht, mit den Reichsorganisationen der anderen Eisenbahnerverbände über ein gemeinsames Vorgehen zu verhandeln, ohne dabei allerdings die Zustimmung der übrigen Organisationen zu finden. Es ist vielmehr damit zu rechnen, daß mindestens ein Teil der Beamtenverbände sich dem Vorgehen der Eisenbahnarbeiter entgegensetzt wird, um vollen Dingen den Transport der Ruhrkohle sicherzustellen. Das Reichsverkehrsministerium hat angesichts der Gefahren, die aus der Lahmlegung des Kohlentransportes dem Reiche auch in außenpolitischer Hinsicht erwachsen können, der Reichsregierung eine neue genaue Darstellung der letzten Vorgänge übermittelt.

der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner
GA. Essen, 28. Dez. Die Gewerkschaft
deutscher Eisenbahner erläßt an ihre Mitglieder
folgende Kundgebung:

Die Funktionäre der **Weltanschauung Deutscher Arbeiter** und **Einzelsozialisten** der **Direktionsbezirke** **Altenfeld** und **Albin** nahmen in ihrer **Konferenz** zu dem **Zeitraum** innerhalb des **Direktionsbezirks** **Überlingen** **Stellung**. In dieser **Konferenz** wurde noch einmal über **Ausgangspunkte** die **große Notlage** des **Personals** **erörtert** und mit **aller Ehrlichkeit** geübt an den **bestehenden Funktionen**, die u. a. die **Arbeit** tragen, das **nicht** **von der Weltanschauung** durch eine **entsprechende Erziehung**, **sondern** **von der** **Erziehung** der **größten** **Massen** **ausgehen** **muß**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des** **Personals** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Volkes**. **Die** **Erziehung** **des** **Volkes** **ist** **unmöglich** **ohne** **die** **Erziehung** **des** **Personals**. **Die** **Erziehung** **des**

[illegible]

WTS Berlin, 28. Fei. (Traibstb.) Gegenüber der Mitteilung einer Korrespondenz, die Eisenbahnverwaltung werde in der nächsten Zeit etwa 20.000 Arbeiter entlassen, wird von unternichteter Seite mitgeteilt, daß es ausgeschlossen sei, daß die Eisenbahnverwaltung von heute auf morgen 20.000 Arbeiter auf die Straße legen werde. Die Reichseisenbahnverwaltung werde eine allmähliche Verminderung ihres Personalbestandes durchführen, wobei Härten vermieden werden sollen.

Entführungversuch.

Stettin, 27. Dez. Ein junger Mann, der sich auf dem Hauptbahnhof befand, wurde vor einigen Tagen ebenfalls auf der Landstraße nach Rennie von einem fremden Automobil eingeholt. Derselben entlegte zwei Personen, die ihm ein mit Verabfolgungsmitteln versehenes Tuch überreichten und nun verchieden, ihn mit dem Auto zu entführen, was jedoch durch das dazwischentre-treten von Personen verhindert wurde. Das Auto fuhr schnell davon, ohne daß die Anwesenden erkannt wurden.

Kennep. 27. Des. Die Stadtverwaltung Kennep wird
Regelb herausgeben, und zwar 7 Serien-Schneide, die
den Übertrag der Stadt-Liste umfassen. In Tagen der
Beteiligung der Stadtrechte durch Eisenblei den Heiligen
im 13. Jahrhundert und ihre Bedeutung in der Ge-
schichte des bairischen Landes bis in die Reizzeit gro-
ßartig wiederherstellen.

Kreis - Elektrizitätswerk Schwelm.
Schwelm, 27. Dez. Von heute an wird das Elektrizitätswerk mit dem Überlandtransport von Kohlen beginnen. Eine Kohlenladung wird durch 10 bis 20 Automobile täglich Kohlen von den Substationen zum Kreis-Elektrizitätswerk transportiert, damit 50 bis 60 Tonn Kohlen täglich auf die Kreis- und bekommen. Das Werk benötigt täglich mindestens 150 Tonnen. Man muß abwarten, ob der Betrieb durch die Art des Kohlen-transportes regelmäßig gesteuert werden kann. Augenblicklich ist die Kohlenverladung derart, daß von morgen an wieder Stillsitzen abgegeben wird.

Saſpe. 27. Dez. Die Kleinbahn Saſpe—Börde—Brefkerfeld hat mit Unterstützung des Provinzialparlamentausſchusses der Kleinbahnen einen vier Jahre langen unermesslichen Kredit in Höhe von 2½ Millionen Mark bei der Staatsregierung beantragt. Die zur Gewährung des Kredits notwendige Angleichung der Zartis der Kleinbahn an die Zartis der Reichsbahn erfolgt mit dem 1. Januar.

0 Bülbingen, 23. Dez. In der Sitzung des Kreisrates teilte der Vorsitzende mit, daß die Eingemeinderungsverhandlungen zwischen Berno-Land und Berno-Stadt soweit geüben seien, daß in den nächsten Tagen eine Kommission nach Berlin reise, um die Angelegenheit hieher Orts vorzutragen. Die Gemeindevetretung von Lappel hat sich für den Anschluß nach Rottbühl entschieden, während die Gemeinde Stodum Anschluß an das Amt Gerbersdorf sucht.

Elberfeld, 20. Dezember.

4.— Vom Rheinlandelabel wird, wie gemeldet, eine Seitenlinie Schwein—Eldersfeld hergestellt, die in nächster Zeit ihrer Vollendung entgegengeht. Eldersfeld wird dann nicht nur einen Schnellüberfahr mit Düsseldorf erhalten, bei dem die Verbindungen unmittelbar nach der Befruchtung auszuweisen erfolgen, sondern es wird dann eine un-

terirliche Stellung mit Berlin, Hannover und Paderborn haben, ebenso werden Renscheid und Solingen über Elberfeld eine besondere unterirdische Verbindung mit Berlin bekommen. Bei den großen Vergleichen der unterirdischen Verbindungen, die eine sehr gute Verständigung unter Vernetzung der Nebengänge ermöglichen, bedeutet die Realisierung eines wesentlichen Fortschritt.

2. — Aus der Deutsch-demokratischen Partei.
Eine gemeinsame Sitzung des Wahlkreisvorstandes
und der Stadt- und Landkreisterritorien des Wahl-
kreises Lüneburger-Ost beschloß heute, den näch-
sten Territorientag Anfang Februar
in Lüneburg abzuhalten. Reichsland-
geordneter Erster Stellvertreter über die politische Lage
sprechen. Organisatorische Fragen bildeten den
Schluß der Sitzung.

9. - Deutsch-litauischer Remelland-Bund. In vielen Städten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes haben sich Vereinigungen unter dem Namen „Deutsch-litauischer Remelland-Bund“ gebildet, um für das deutsche Remelland zu wirken. So soll auch hier der Zusammenschluß aller Deutsch-Remelländer vor sich gehen. Auskunft wird im Rathause in Oberstiel, Zimmer Nr. 7, erteilt. Dort geht sofort über an dieser Vereinigung Interessierte seine Adresse ab. Weiter werden in Rüge Lünen umgeben, die Unterschriften für die Selbständigkeit des Remellandes sammeln. Des Remellandes einziger Schutz hind vorläufig nur „deutsche Treue“ und „deutsche Einigkeit“.

Wormen, 29. Dezember.
e.—Falsche 100-Mark-Scheine. Das Reichsbankdirektorium hat zwei Anleitungen zum Prüfen von Reichsbanknoten herausgegeben, die von der Reichsbankstellen unentgeltlich bezogen werden können. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß von den seit Anfang Januar ds. J. zur Ausgabe gelangten Reichsbanknoten zu 100 Mark mit dem Datum des 1. Nov. 1920 Fälschungen im Bez. sehr häufig sind, die an dem abweichenden Papier, der unklaren, verschwommenen Druckausführung, besonders aber durch das gänzliche Fehlen des Wasserzeichens oder Abweichungen im Wasserzeichen und durch Vorwärtchen des Papiers durch Ausbrennen farbiger Striche unweitel, bald erkennbar sind.

b.— **Postdienst am Neujahrstage.** Am Neujahrstage finden bei sämtlichen Postanstalten Barmens zwei Orts- und zwei Land-Briefbestellungen statt. Der übrige Vestedienst ruht an diesem Tage.

c. — **Reben und Säubigung des Reichspost.**
Von den erhöhten Gebühren der Reichspost sind die für den Fernsprecher bereits angesetzt. Es geschieht dies durch eine Verordnung des Reichspostministers mit Zustimmung des Reichsrates und des Ausschusses des Reichstages. Der Zuschlag von 80 Prozent wird auf dem Gesamtbetrag berechnet, wie er sich nach dem Fernsprechnetze ergibt und der Fernsprechnote hinzugefügt. Er wird in Form eines Zuschlagsbeschlages erhoben und dabei auf 5 Vg. abgerundet.

Zur Fernsprechnachnahme können Einrichtungen, deren Gebühren erhöht werden, bis zum 30. Dezember fälligen, ebenso die Inhaber von Neben-Telegraphen und von besonderen Telegraphen. Die von Fall zu Fall einzuziehenden Rollen bleiben vom Fernsprechnachlage frei. Auch für die amtlichen Fernsprechblätter bleibt der angegebene Verkaufspreis bestehen, ebenso die Vorschriften über den einmaligen Fernsprechnachtrag.

h. **SWARTER** **WINDENBLOEDHOUT**, Vor einigen Tagen wurden in den Windenbunden aus einem vertrockneten Baule mittels **Samantjes** folgende Samen getrieben: Ein geöffneter **Samantjes**, ein **Verlaan-Bull**, ein **Seal-Toppesfragen**, ein **Wautwurffragen** und ein **Waut-Toppesfragen**. Die 4 **Wauten** Samen haben einen Gesamtwert von 30 000 **Marf.** Vor **Wauten** noch gemacht.

Wilberfeld, 28. Dez. Beim Wilbern mit Schlingen

Wurde eines Tages auf Renneber Gebiet der Arbeiterführer August H. von Fahren, ein Delegierter, angehalten. Er hatte sich anderen Arbeitern gegenüber schon wiederholt ausgesprochen, daß er im Kräfte Zentrum über 200 Gefängnisse gelege habe und damit mehr Geld zur Strafe bringe, als die Jäger zusammen, als der Förster H. der ihnen schon lange vergeblich nachgestellt hatte, ihn eines Tages anhalte. Er hatte einen Hund mit sich und ein erkranktes Kindelein. In einer Wohnung wurde dann noch eine Menge Taschengeld gefunden. Aufgebracht wurde er ins Gefängnis, wo man ihn in einem gemauerten Kellerraum zu 6 Wochen Gefängnis verurteilte, ferner seine Stellung unter Polizeiaufsicht für auffällig erklärte. Dagegen hat sich die Verwaltung eingeklagt. Die Strafkammer hielt alle Berufungsbegründe für nicht stichhaltig. Die Strafe wurde gegen ihn nicht nur für durchaus angemessen, sondern erließ gegen ihn auch, weil er erkrankt war, daß er im Falle der Verurteilung seiner Verhaftung wieder nach Hause gehen würde, zur sofortigen Vollstreckung der Strafe einen Haftbefehl gegen ihn.

Zwei Böhlerer erkrankten am 14. Mai bei 36. ein
Gendarm auf Ronsdorfer Gebiet. Sie trugen in einem
Bau ein noch warmes, demnach erst kurz vorher ge-
schossenes Reh bei sich. Es war der Arbeiter Otto
Konsdorf und der Landwirt Emil J. und Heinrich B. aus
Ronsdorf. Das Jagdgeschick hatte ihre Bekanntschaft
je hatten das tote Tier in einem Waldstück
gefunden, nicht für mildernd erachtet und hatte sie des-
halb mit zwei Fundamentgeschossen je 1
10 Mark Goldfarbe verurteilt. Dieses Urteil hat
die Staatsanwaltschaft angefochten. Die Angeklagten
beurlaubten auf heute vor der Staatsanwaltschaft, daß sie
das Reh gefunden hatten und daß sie auf dem Jagd-
gemeinwesen waren, dem noch Jagdschein - das sie aber
nicht mitführen konnten. Die Richter erklärten, daß sie
den Jagdschein nicht abgeben wollten, sondern daß sie lieber
das Tier mildernd erachtet haben und verurteilt sie des-
halb unter Aufhebung des ersten Urteils zu je 60
Mark Geldstrafe.

[illegible][illegible]

Charittemals und H. Verpflegung eingelegt. Die Sache spielt bereits seit 1918. Es hat wiederholt zur Verhandlung angenommen. H. aber ebenso oft verzagt worden, um folgende Beweismittel für und gegen die Angeklagte unterzukommen. Gerichtlerin der Ware war die Firma G. & H. in Elberfeld. H. durfte nur an Gemeinen verkauft werden und diesen Vertrieb hatte als Generalvertreter der Firma der Angeklagte R. übernommen. Der Preis der Ware wurde seinerzeit von der hiesigen Preisprüfungsstelle festgesetzt, und auf diesen durfte R. für seine Verhandlungen und Ansuchen nicht mehr als fünf Prozent draufschlagen. Sollte er Unterbreitungen nötig haben, so sollte dies von seinen Geschäftsführern möglich sein, und diesen Verordnungen streng gehorchen und deren Befolgung und den Beobachtern der Bilanz gewandt haben. Entschieden haben einzelne Gemeinderäte Preise bezahlen müssen, die den Jahreshöhen bis zu 25 Prozent überstiegen, so muß also in dieser Beziehung von dem einen oder anderen der Angeklagten gefolgelt worden sein. Trotzdem mußte die Strafkammer als Verurteilungsurteil zur Aufhebung des Urteilsgerichtlichen Urteils kommen, weil nicht mehr festzustellen war, wieweit die Preise in der angestellten Weise überstiegen hat.

Die Frage der Ratenzahlungen.

GA. Berlin, 20. Dez. (Sig. Drahtb.) Die Reparationskommission haben sich, werden sich in erster Linie mit der Frage der Ratenzahlungen im Januar und Februar beschäftigen. Man ist der Ansicht, daß von deutscher Seite im Januar beim besten Willen nicht mehr als etwa 200 Millionen Goldmark bezahlt werden können. Dieser Betrag ist bereits in der Note der Reichsregierung der Reparationskommission angeboten worden. Aber die Ratenzahlung hofft man eine Einigung zu erzielen.

WTB Natibor, 29. Dez. (Drahtb.) Für

gehern war das Eintreffen der Grenzkommission in
S a h e n b i r k e n angekündigt. Etwa 700 Ein-
wohner des Ortes hatten sich eingefunden, um der
Grenzkommission die Wünsche vorzutragen. Die
Einsiedler wollen unter keinen Umständen
zugelassen werden, weil Schändereien mit Nachbar-
ungenötigbar verhindert sei.

WTB 0804, 20. Dec. (Drahtbes.) Die

„Tagesspost“ - selber aus Belgrad: Der italienische Gesandte hat dem Ministerpräsidenten wegen der Vorfälle in Sebenico eine Protestnote überreicht. Der Ministerrat hat beschlossen, einem Herrn nach Sebenico zu entsenden, der die Vorfälle in der Stadt untersuchen soll.

WTB Graz, 29. Dez. (Drahtber.) Die „Tagespost“ meldet aus Spalato: Während des gestrigen Tages sind mehrere italienische Kriegsschiffe in den Gewässern von Sebenico und Spalato angekommen.

WTB Graz, 29. Dez. (Drahtbez.) Die „Anzeiger“ meldet aus Wien: Die akademische Jugend hielt heute eine große Protestversammlung gegen die von den Italienern in Dalmatien verursachten Zwischenfälle ab. Sie veranlaßte hierauf vor dem italienischen Konsulat eine große italienienfeindliche Kundgebung.

WTB Graz, 29. Dec. (Drahtbez.) Die

der Abnehmer in die von der Verfallens-
tenz folgende westliche Zone. Es wurde eine
Rote an den Oberen Rat geschickt, in
der mit Hinweis auf die letzten Ereignisse am der
schwarzen Grenze verhandelt wird, daß die west-
liche Zone unbedingt sofort aufgehoben wird, so
daß den Abnehmern nur als Stützpunkt für ihre Ein-
fälle diene.

b) **Gewinnmarke:** Offen-Mitnehmen.
Kritische Notierung vom 28. 12. Familienurlaub: 1980
Eckpreis. Im Großhandel wurde gezahlt: Band 6-8
Buchen 110-170, 8-12 Buchen 170-280, 13-15 Buchen
280-420, über 15 Buchen 470-380 Mark.

CONFIDENTIAL

[illegible]

Fensterhocker



„Jeder Qualitäts-Raucher“

ist auf der Suche nach einer guten Zigarre...
 Die Firma Bernert Glaser, Elberfeld, Altermarkt 11
 führt nur allerdeinste u. ausgekostete Hamburger
 Fabrikate, daher für jeden Kenner die richtige Quelle.
 Abt. für Großhandel: Altermarkt 4. Tel. 2219

This image shows a vertical strip, likely a page from a book or a scan of a document. The left side is a dark, textured grey, and the right side is a lighter, textured white. A thin white line separates the two. There are some small, dark specks and faint markings on the white side, possibly dust or artifacts from the scanning process.

Vereinigtes Stadttheater
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Thalia-Theater, Elberfeld.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Im Saalmander.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Bavaria-Variété, Elberfeld.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Bavaria-Variété, Elberfeld.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Elberfelder Konzert-Gesellschaft.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Stadthalle Elberfeld.
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

"Geyeta"
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Boccaccio
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Metropol-Palast und Kasino
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

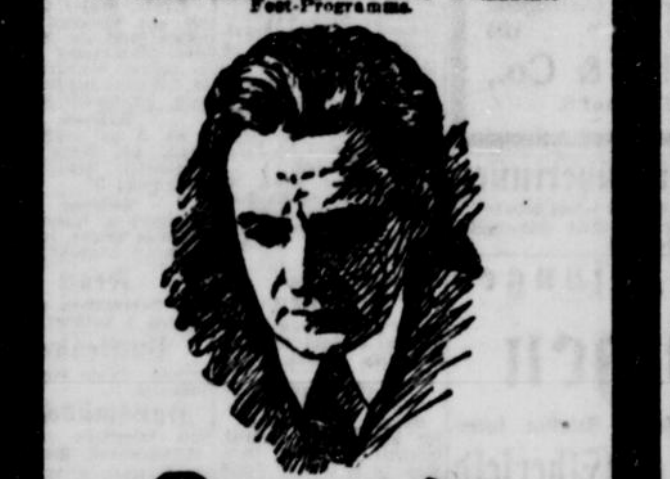
Metropol-Variété-Theater
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

Metropol-Variété-Theater
 Sonntag, den 22. Dezember 1921
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei
 7 1/2 - 10 Uhr: Die drei

MODERNES THEATER

Vol. Nr. 28 ELBERFELD Fernspr. 605

Versäumen Sie nicht, heute
 die letzten Aufführungen unseres Weihnachts-
 Fest-Programms.



Gunnar Tolnaes
 im Zusammenspiel mit der berühmten
 dänischen Künstlerin
Klara Wioth
 in dem ganz ausgezeichneten Schauspiel

Im Rausche der Macht
 Schauspiel in 5 glänzenden Akten.

Betrübend ist die temperamentvolle Künstlerin
Lotte Neumann
 in ihrem besten bisher erschienenen Lustspiel:

Papa kann's nicht lassen!
 Kästlicher Schwanke in 4 Akten.

Neben LOTTE NEUMANN sind es HANS
 JUNKERMANN und JULIUS FALKENSTEIN,
 welche in dem Film ganz ausgezeichnet sind!

Hören die Kopenhagener Poesie: 1427

Kleider machen Leute
 Der zweite Teil des hervorragenden Schauspiels
 „Im Rausche der Macht“ gelangt ab
 morgen Freitag zur Aufführung.

Kasseneröffnung: 2 1/2 Uhr.



Der Kenner weiss,
 dass Qualität
 beim Trinken
 über alles geht!

**Brennerei, Likörfabrik,
 Weingrosshandlung
 Otto Kölfen**

Rositor und Flaschenverkauf:
 Barmen-R. Jägerstr. 46 Fernspr. 2653

Leitungsmatratze Elberfeld, Reiterstr. 50

UT
 Elberfeld

Heute letzter Tag
 unseres erfolgreichsten Spielplans.

Der heilige Hass
 II. Teil, 5 Akte,
 stärker noch wie der erste Teil.

„Hafenlore“
 12 Akte.

Das Weib u. der Hampelmann
 Großer italienischer Ausstattungsfilm
 nach dem Roman von Pierre Louys. 1921

Unterricht
 Rational- stenographen
 arbeiten aus Aufzeichnungen
 aller Prinzipale. 120

Post-Diele
 Winklerstr. 28 Barmen Telefon 3533
 direkt an der Rathausbrücke.
 Samstag, den 21. Dezember, abends 7 Uhr:
Große Silvester-Feier
 Vorherige Tischbestellung erbeten.
Weine und Liköre
 erster Häuserl
 Zivile Preise. 4572a

Kaufm. Privatschule Witte
 Elberfeld, Aug. 35 (geogr.-d. Ober-
 grundschulstr.)
 Vollständige kaufmännische Ausbildung
 und kaufmännische Fachlehrer mit
 Handels-Hochschul-Bildung. Halbjährs-
 und kürzere Lehrgänge am Tage und
 abends. Kleine Klassen für jüngere,
 Einzelunterricht f. reif. Damen u. Herren.
 Besonders: Ausbildung zum bilanz-
 sicheren Buchhalter. 13401

Wissenschaftliche Vorbereitung
 für alle Klassen, Obersekundareife u. Abiturium
 in kleinen Kursen. (Morgens von 8-12, abends
 von 6-8) Beaufsichtigung der Schularbeiten.
 Außerdem: Vorträge über Sport, wissen-
 schaftliche Vorträge mit Lichtbildern. Besichtig-
 ungen von öffentlichen Anstalten, Museen,
 industriellen Werken usw. Eigene einwandfreie
 Schülerbibliothek. — Glänzende Erfolge:
 Bei der letzten Prüfung bestanden von
 9 Kandidaten alle 6. Sprechstunde 6-7 Uhr
 täglich. — Honorar monatlich 130 Mk. 1339b

Am 5. Januar
 beginnen neue
Halbjahrslehrgänge
 zur Ausbildung für das kaufm. Beruf,
 sowie Tages- und
Abendlehrgänge
 in Buchführung, Rechnen, Schön-
 schreiben, Deutsch, Stenographie,
 Maschinenschreiben, Sprachen, engl. Franz.
 Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
 Elberfeld, Alexanderbrücke,
 Eingang: Brückenstraße 4.

Heiratsgesuche
 1. Ein Herr, 35 Jahre, mit 3 Kindern, ein
 tüchtiger Kaufmann, sucht eine passende Be-
 kanntschaft. 13401
 2. Ein Herr, 35 Jahre, mit 3 Kindern, ein
 tüchtiger Kaufmann, sucht eine passende Be-
 kanntschaft. 13401

Januar
 Beginn neuer Kurse
 Buchhaltung, Rechnen, Brief-
 schreiben, Deutsch, Stenographie,
 Maschinenschreiben, Englisch, Französisch, Italienisch.
Dresel
 Kaufmännische Privatschule,
 Elberfeld, Augustastr. 70.
 Tages-, Abend-,
 Einzel-Unterricht

Heiratsgesuche
 1. Ein Herr, 35 Jahre, mit 3 Kindern, ein
 tüchtiger Kaufmann, sucht eine passende Be-
 kanntschaft. 13401
 2. Ein Herr, 35 Jahre, mit 3 Kindern, ein
 tüchtiger Kaufmann, sucht eine passende Be-
 kanntschaft. 13401

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

Kein Notgeld.
 Sammler

